

Inhalt

Vorwort	9
I DIE ERSTE ILLUSION	
Ein zweites deutsches Wirtschaftswunder	
1 Die Transformation vom »kranken Mann Europas« zur Konjunkturlokomotive	18
2 Das Beschäftigungswunder	23
Tarifpartner haben Verantwortung übernommen	23
Glück als wichtiger Garant	25
Die Kehrseite des Erfolgs: Unterbeschäftigung und prekäre Beschäftigung	26
Die Lohnentwicklung enttäuscht	29
Soziale Gerechtigkeit als große Herausforderung	31
Wie erfolgreich wird der Mindestlohn sein?	39
Was die Bundesregierung für einen nachhaltigen Erfolg des Arbeitsmarkts tun muss	43
3 Exportweltmeister mit dem tugendhaften Staat ...	47
Deutschland, der Exportweltmeister	48
Die gespaltene Volkswirtschaft	52
Der tugendhafte Staat?	56
Die Kehrseiten der Finanzpolitik	61
Das globale Staatsschuldenproblem	66

4	Deutschlands Investitionslücke als wirtschaftspolitische Achillesferse	74
	Deutschlands riesige Investitionslücke	74
	Deutschland, der Sparweltmeister	82
	Der Verfall der Verkehrsinfrastruktur	89
	Die Bildungslücke	93
	In die Energiewende investieren	95
	Was kann die Wirtschaftspolitik tun?	102

II DIE ZWEITE ILLUSION

Deutschland braucht Europa und den Euro nicht

5	Wieso wir den Euro geschaffen haben	110
	Grundlage der europäischen Integration	111
	Der europäische Wechselkursmechanismus als Vorläufer des Euro	112
	Die monetäre Dominanz Deutschlands und der Bundesbank	114
6	Die Stärken und Schwächen des Euro	118
7	Die Ursprünge der europäischen Krise	123
	Die ersten zehn Jahre des Euro	123
	Der Teufelskreis der vier Krisen	127
	Die Rolle der Troika	131
	Fehlende gemeinsame Regeln	133
8	Deutschlands und Europas globales Gewicht	135

III DIE DRITTE ILLUSION

Europa will nur an Deutschlands Geld

9	Deutschland, das Opfer und der Zahlmeister Europas?	142
	Die Rolle des Sündenbocks	143
	Ein Sündenbock erleichtert Reformen	146

Europas Krisenpolitik trägt einen Deutschland-Stempel	150
Deutschland als Hegemon wider Willen	155
10 Die europäische Krise ist keine »Eurokrise«	163
11 Deutschlands Eigenverantwortung für seine Exportüberschüsse	171
12 Der Mythos der »Target-Falle«	176
13 Deutschland ist Nutznießer, nicht Opfer der EZB-Geldpolitik	182
Die stabilisierende Rolle der EZB-Geldpolitik	182
Das Mandat der EZB	186
Ist Deutschland Opfer oder Nutznießer?	188
Risiken für die EZB	196
Risiken für Deutschland und Europa	199

IV DEUTSCHLANDS VISION FÜR EUROPA

14 Deutschland ist in der Verantwortung für Europa ..	204
Der fragile Status quo	204
Ein Festhalten am Status quo verschiebt nur die Krisenbewältigung	207
Desintegration ist keine Lösung	209
Der Integrationsprung als einzige nachhaltige Lösung	211
15 Eine Vision für Europa	213
Das Prinzip der Eigenverantwortung	213
Eigenverantwortung und Solidarität gehen Hand in Hand	215
Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Krise	217
Was die Union zusammenhält	218

16 Eine europapolitische Agenda für Deutschland	220
1. Deutschland als Konjunkturlokomotive für Europa	220
2. Eine europäische Investitionsagenda	222
3. Mit gutem Beispiel vorangehen	224
4. Die Bankenunion vollenden	225
5. Eine neuerliche Vertiefung der Krise verhindern . .	226
6. Die Basis für eine Fiskalunion legen	227
7. Die Basis für eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik schaffen	228
8. Eine Eurounion mit einem Eurovertrag	229
9. Ein Europarlament und eine europäische Wirtschaftsregierung	230
10. Demokratische Legitimierung schaffen	232
Dank	234
Abbildungen	237
Quellenverzeichnis der Abbildungen	273
Register	275